

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2023 – Februar 2024



EVANGELISCHE
KIRCHE IN
GRÖTZINGEN

Jahreslosung 2024

1. Korinther 16, 14

ALLES, WAS IHR TUT,
GESCHEHE IN LIEBE.

Foto Hillbricht

Aus dem Inhalt:

Thema Frieden – Dank an Gerhard Jügel – Brot für die Welt

FRIEDEN

– das ist und war schon immer eine tiefe Sehnsucht in den Herzen der Menschen, und besonders in der aktuellen Zeit.

Jesus preist diejenigen selig, die Frieden stiften, die zu Friedensengeln werden in dieser Welt.

Wenn ich über das Geheimnis des Friedens nachdenke, dann ist es interessant, die Sprache zu befragen.

Im Hebräischen (AT) spricht die Bibel vom „Shalom“. Wenn man sich grüßt, wünscht man sich gegenseitig „Shalom“, um sich im Shalom alles zuzusprechen, was der Mensch zum Leben braucht: Gesundheit, Fülle des Lebens, Wohlbefinden, Glück, Zufriedenheit.

Die Griechen übersetzen das hebräische Wort Shalom mit „Eirene“. Das meint den Wohlstand, aber auch die Ruhe, die Seelenruhe. Frieden war für die Griechen ein Zustand der Ruhe und des Innehaltens. Es gab keinen Streit. In so einem Zustand der Ruhe und des Friedens konnte der Mensch sich eine gesicherte Existenz aufbauen und dann zu Wohlstand kommen. Eirene hatte zudem auch mit Harmonie zu tun: Alles stimmt miteinander überein und alles passt zusammen. Wenn alles für den Menschen stimmt, dann kann er stimmig leben, das heißt in Übereinstimmung mit seinem Herzen,

aber auch in Übereinstimmung mit seinen Mitmenschen.

Das lateinische Wort für Frieden „pax“ kommt von „pacisci“ und das heißt: Verhandlungen führen, einen Pakt, einen Vertrag schließen. Friede entstand für die Römer, in dem sie miteinander sprachen und sich auf gemeinsame Regeln einigten. Im Bund, den man schloss, verpflichteten sich beide Partner, gemeinsame Abmachungen einzuhalten. Das bedeutete, man musste miteinander sprechen, damit Friede entstehen konnte. Dabei war für die Römer Friede nie ein idealer Zustand, der einfach da ist. Er musste erworben werden, indem man sich gemeinsam auf gleiche Grundsätze einigte. Es braucht Arbeit und Anstrengung. Und es braucht Klarheit. Es gibt nie den idealen Frieden, sondern immer nur den relativen Frieden, der zwischen zwei Menschen oder Gruppen entsteht.

Das deutsche Wort „Frieden“ hat mit „frei“ zu tun. „Frei“ bedeutet von der indogermanischen Wurzel her: „Schützen, schonen, gern haben, lieben“. Friede ist also ein geschützter Bereich, in dem sich Menschen frei aufhalten, einander freundschaftlich begegnen. Frei hat somit auch mit Freundschaft und mit Liebe zu tun.

Die Germanen haben ihre Freunde geschützt, indem sie einen Raum verteidigt haben, in den kein Feind

eindringen konnte. Sie haben diese „eingefriedet“. Sozusagen eine Einfriedung, einen Zaun um sie herumgezogen. Dort konnten sie friedlich miteinander leben und einander lieben. Das erinnert uns an einen Friedhof. Auch für die Germanen war der Friede nicht einfach da. Er musste geschützt werden. Man musste für diesen eintreten. Man musste ihn verteidigen.

Blicken wir weiter, dann gibt es nicht nur den Frieden zwischen Menschen, sondern wir stoßen auch auf den inneren Frieden, den Seelenfrieden, „Seelenheil“. Bei ihm geht es darum, den inneren Bereich unserer Seele zu schützen und die Feinde nicht in unsere Seele eindringen zu lassen. Für die frühen Mönche und Nonnen war es die wichtigste Aufgabe, diesen inneren Frieden zu erringen.

Die Bibel weiß, dass der Mensch von sich aus nicht fähig ist zum Frieden mit sich selbst, mit der Schöpfung und mit seinen Mitmenschen. Daher muss Gott selbst eingreifen. Er sendet seinen Sohn, Jesus Christus, den großen Friedensbringer. Lukas, der griechische Evangelist, verkündet Jesus als den, der anders als der Friedenskaiser Augustus, der ganzen Welt Frieden bringt. Ganz ohne Waffen, allein durch seine Liebe. Als er geboren wurde, verkündeten Engel der Welt den Frieden auf Erden. Die Engel öffnen uns also die Augen für den Frieden, den wir selbst nicht schaffen.

Die Kunst hat auf Brücken und Plätzen oft Friedensengel aufgestellt. Sie sollen die Stadt oder das Land schützen und ihnen Frieden sichern. Ein Engel des Friedens ist aber nicht nur für das Land verantwortlich, sondern er kümmert sich genauso um unseren inneren Frieden.

Ein Friedensengel kann dafür stehen, dass du mit dir in Einklang kommst. Daraus kann Frieden für alle Menschen entstehen. Ein Frieden, der Harmonie, Wohlklang, Wohlbefinden, Zufriedenheit, Freiheit, Liebe und Glück bedeutet.

Wenn der Engel des Friedens uns begleitet und unserem Leben Zufriedenheit und Versöhnung schenkt, dann sollten auch wir zu Engeln des Friedens für andere werden können.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfüllte und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und einen Friedensengel, der Sie durch das neue Jahr begleitet,

Ihre Ulrike Aydt, Diakonin



Inhalt

An(ge)dacht	2	Dank Gerda Arzet	17
Religion für Neugierige	5	Weltgebetstag	18
Besondere Gottesdienste	7	Ökum. Glaubensgespräch	19
Brot für die Welt	8	Jubilare	20
Dank Gerhard Jügel	10	Freud und Leid	21
Aus der Region/Predigtreihe	12	Termine	22
Kirche mit Kindern	14	Gruppen/Kreise	27
Buchtipps	16	Kontakt	28

für Neugierige RELIGION

WOZU SIND PREDIGTEN DA?

Es ginge ja auch ohne – So selbstverständlich ist es gar nicht, dass in der Mitte eines Gottesdienstes eine Person in einem Talar auf eine Kanzel steigt und vor der Gemeinde eine Rede hält. Andere Religionen wie Hinduismus und Buddhismus kommen ohne so etwas aus und stellen Ritus und Meditation in den Mittelpunkt. Auch bei den orthodoxen Kirchen des Ostens und Südostens geht es im Gottesdienst vor allem um die Liturgie. Es ist eine Eigentümlichkeit vor allem der Kirchen, die aus den Reformationen des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind, dass sie die Predigt ins Zentrum rücken. Martin Luther hatte erklärt, dass der Glaube aus dem Hören komme.

Damit ein Mensch zum christlichen Glauben findet, muss er die Botschaft der Bibel kennenlernen. Da sich ihr Sinn nicht automatisch erschließt, muss sie ausgelegt werden. Dabei geht es um mehr als bloße Bibelkunde. Die Botschaft eines biblischen Textes soll die Hörenden hier und jetzt erreichen, ein Licht auf ihr persönliches Leben werfen. Das kann kein Unterricht, kein Buch leisten.

Dafür muss man einem anderen Menschen zuhören, der den Sinn eines biblischen Textes mit Blick auf das, was Menschen heute umtreibt, verständlich macht – und dies in einer ansprechenden Sprache, als Teil eines gottesdienstlichen Ganzen mit Musik, Gebet und Stille. Das ist die Aufgabe und die Chance einer Predigt, dass sie einem den Glauben so nahe-

bringt, dass man ihn sich aneignen kann. Doch ist es gar nicht einfach zu sagen, was eine gute Predigt ausmacht. Leichter ist es aufzuzählen, wie man es nicht machen sollte. Indem man zum Beispiel abstrakte theologische Lehren verbreitet oder moralisierende Leitartikel über die Weltpolitik vorliest.

Viel hängt dabei von dem Charakter und der Lebensgeschichte derer ab, die auf der Kanzel stehen. Das führt zu den zwei Hauptanliegen der aufgeklärten Predigt: Lebensweisheit und Empfindsamkeit. Was eine gute Predigt ist, hängt also wesentlich davon ab, was die Predigenden für das Dringlichste halten und was die Predigthörenden zu einer bestimmten Zeit vor allem brauchen: Trost oder Zuspruch, Ermütigung oder Empörung oder heilsames Erschrecken.

Angesichts der unüberschaubaren Vielfalt religiösen Redens ist es besonders sinnvoll, sich an die Urszene des christlichen Predigens und Predigthörens zu erinnern. Als nämlich die Hirten die Botschaft der Engel gehört und das neugeborene Kind in der Krippe gesehen hatten, „breiteten sie das Wort aus“. Und alle, die ihre Predigten hörten, wunderten sich.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Advents- lieder Singen

mit dem Posaunenchor
Grötzingen

03.12.2023
18:30 Uhr

auf dem Rathausplatz



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Am **1. Advent** singt der Regenbogenchor und es gibt Brote im Rahmen der Spendenaktion „Konfis backen 5000 Brote“.

Am **2. Advent** feiern wir um 19:00 Uhr einen Abendgottesdienst in der Kirche zum Tag der Menschenrechte.

Weihnachten mit der Kirchenmaus
23.12. um 10:00 Uhr in der Kirche

Gottesdienste am Heiligen Abend

- 16:00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- 16:30 Andacht zum Heiligen Abend auf dem Friedhof mit Posaunenchor
- 18:00 Christvesper
- 22:00 Christmette mit Bildbetrachtung

Gottesdienste an Weihnachten

Am 1. Weihnachtstag ist ein **Festgottesdienst** um 10:30 Uhr in der Kirche mit dem Kirchenchor, Gastsängern und Orchester.

Am 2. Weihnachtstag findet der Gottesdienst im Martin-Luther-Haus statt.

Am Silvesterabend laden wir Sie zu einer **Jahresschlussandacht** um 17:00 Uhr in die Kirche ein. Und am 6. Januar feiern wir am Abend um 18:00 Uhr einen **Taizégottesdienst** in der Kirche.

Brot für die Welt

„WANDEL SÄEN“

Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben.

Bis 2030 wollte die Weltgemeinschaft erreichen, dass kein Mensch mehr hungern muss. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg, also damit auch die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger, haben dieses Ziel in weite Ferne gerückt.

Hilfe ist dringend nötig - und möglich. Unsere Projektpartner aus aller Welt zeigen seit über 60 Jahren konkret erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann. Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten. Brot für die Welt in Baden nimmt drei Projekte der 65. Aktion besonders in den Blick:

CEDIB, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, hilft in **Bolivien** den Menschen, wichtige Informationen über den geplanten Lithiumabbau und dessen mögliche Folgen zu bekommen und versetzt sie in die Lage, ihre verbrieften Rechte gegenüber Behörden und Konzernen einzufordern.



Durch den enormen Wasserverbrauch stellt der Lithiumabbau einen massiven Eingriff in die Umwelt dar und gefährdet die traditionelle Lebensweise der Bevölkerung.

Foto Thomas Lohnes

Dank der Unterstützung von Brot für die Welt ernten viele Reisbauern in **Bangladesch** inzwischen auch zusätzlich Mangos, Kartoffeln, Zwiebeln und anderes Gemüse. Die Überschüsse verkaufen sie und schaffen davon für die Dorfgemeinschaft Hühner, Ziegen und Rinder an.

Und in der **DR Kongo** werden durch RIO, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, Stipendien für Familien vergeben, die sich die Schule für ihre Kinder nicht leisten können. Außerdem bietet RIO Schulspeisungen und Schul-

material an, ebenso Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer.



Besonders fasziniert sind die Schüler davon, dass sie mit dem Laptop ins Internet gehen können. Dort hören sie Englisch und wie es ausgesprochen wird. Einige wollen Englisch studieren: Das bietet die Chance auf einen gut bezahlten Job. Foto Christoph Püschner

Auch mit der 65. Aktion bittet Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Wir dürfen die Not nicht einfach hinnehmen. Menschen, die am wenigsten zur weltweiten Krise beigetragen haben,

leiden am meisten unter den Folgen von Krieg und Klimawandel.

Bitte unterstützen Sie den Einsatz von Brot für die Welt.

Mehr Informationen unter:

www.brot-fuer-die-welt.de;

www.diakonie-baden.de;

verbacher@diakonie-baden.de

Um diesen Menschen helfen zu können, bitten wir Sie auch in diesem Jahr ganz herzlich um Ihre Unterstützung für die Arbeit von **BROT FÜR DIE WELT**.

Sie können dazu den beiliegenden Überweisungsträger benutzen.

Der Überweisungsbeleg wird **bis zu 200,-** Euro als Spendenbescheinigung anerkannt.

Herzlichen Dank

Ihr Pfarrer Markus Wittig



„KONFIS BACKEN 5000 BROTE“

Am 1. Advent nach dem Gottesdienst bieten Konfirmand/-innen wieder Brote an, die sie bei Bäcker Weber in Aue gebacken haben. Dies findet im Rahmen der Aktion „Konfis backen 5000 Brote“ statt, bei der von „Brot für die Welt“ Ausbildungsprojekte für junge Menschen gefördert werden. Bitte spenden Sie und nehmen sich Brote mit!

GERHARD JÜGELT

GIBT DIE LEITUNG DES EV. KIRCHENCHORES GRÖTZINGEN AB

Im Alter von 33 Jahren wurde Gerhard Jügelt 2004 als Nachfolger vom damaligen Chorleiter, Herrn Roland Jüngling, zum neuen Chorleiter des ev. Kirchenchores Grötzingen gewählt. Studiert hatte er den Lehrerberuf mit dem Hauptfach Musik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, wo er u.a. in der Chorleitung und speziell im Dirigieren bei Nikolaus Indlekofer ausgebildet worden war.

Schon vor Beginn seiner Amtszeit als Chorleiter sammelte Gerhard Jügelt Sänger und Instrumentalisten um sich, um musikalische Projekte in der Kirche durchzuführen. Mit der Übernahme des Chores verjüngte sich die Zusammensetzung des Chores. Musikalisch wurde nun neben der Barock- und Renaissancemusik das Repertoire um Werke klassischer und auch romantischer, manchmal auch moderner Musik erweitert.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des ev. Kirchenchores kam es 2008 auf Initiative von Gerhard Jügelt zu einer Kooperation mit Choristen der katholischen Grötzinger Gemeinde und

dessen Leiter, Norbert Krupp, sowie dem zweiten Chor an der ev. Kirche „Lieder unter dem Regenbogen“, Sängern und Sängerinnen der methodistischen Gemeinde in Grötzingen und Gastsängern. Auf dieser Basis fanden in den folgenden Jahren unter der Leitung von Gerhard Jügelt und Norbert Krupp zahlreiche Oratorien-Konzerte sowie die jährliche Passionsmusik in der ev. Kirche statt. Schließlich wurde 2016 der Ökumenische Chor Grötzingen (ÖCG e.V.) gegründet. Höhepunkte waren z.B. die Aufführung des Brahms-Requiems, dann anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Reformation Werke von Telemann und Mendelssohn sowie Konzertreisen u.a. nach Paris und Rom.

Gerhard Jügelt hat immer sehr gut verstanden, den Chor zu motivieren und bei den drei- und vierstimmigen Chorsätzen auch den geistlichen Inhalt hervorzuheben. An kirchlichen Festtagen gab es gemeinsame Musik mit dem Posaunenchor. Auch gelang es ihm immer wieder, ein jungliches Orchester mit Streichern zu motivieren, Gottesdienste auszugestalten, oder



auch mit aus professionellen Musikern zusammengestelltem Orchester dem Chor ein festliches Gepräge zu geben. Dies gelang auch besonders gut mit der Beteiligung der eigenen musikalischen Familie. Durch die verwandtschaftliche Beziehung zu Georg Philipp Telemann war ihm auch immer die Aufführung dessen Werke ein besonderes Anliegen. Im Chor selbst bestand und besteht durch die Art seiner Leitung eine vertrauliche, ja freundschaftliche Atmosphäre, zu der alle, insbesondere auch die Chorobfrau Waltraud Kunz beitragen.

Gerhard Jügel wird in vierwöchigen Abständen die Chorproben des ökumenischen Chores weiterhin leiten. Aus gesundheitlichen Gründen wird er aber die wöchentlichen Chorproben des evangelischen Kirchenchores am Ende dieses Jahres abgeben. Die Stelle wurde daher offiziell ausgeschrieben.

Die evangelische Gemeinde in Grötzingen dankt ihm außerordentlich für seine fast 20-jährige Tätigkeit als Chorleiter des ev. Kirchenchores, die er mit viel Innovation, Fröhlichkeit und Geduld durchgeführt hat. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch die regelmäßige musikalische Gottesdienstbegleitung in der Corona-Zeit.

Karlwilhelm Kühn, Kirchenchor

Der **Ältestenkreis** bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Gerhard Jügel für seine 20-jährige außerordentlich engagierte Leitung unseres Kirchenchores. Er hat es verstanden, den Chor immer wieder zu hohen Leistungen zu motivieren und anspruchsvolle schwierige Musikwerke auch 4-stimmig aufzuführen und hat damit unsere Gottesdienste mit geistlicher Musik festlich mitgestaltet. Die Gottesdienstbesucher haben die Choraufführungen immer als große Bereicherung empfunden und mit Beifall gewürdigt. Die Chormitglieder haben seine freundliche und einfühlsame Art sehr geschätzt. Wir bedauern das Ausscheiden von Herrn Gerhard Jügel sehr. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Rainer Ehmann, Ältestenkreis

EINLADUNG ZUM FESTGOTTESDIENST

Am 1. Weihnachtsfeiertag wird der evangelische Kirchenchor das letzte Mal unter der Leitung von Gerhard Jügel im Gottesdienst singen.

Aufgeführt werden im Gottesdienst Chöre aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach mit dem Kirchenchor, Gastsängern und einem Festorchester.

PREDIGTREIHE 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ – biblische Paar-Geschichten –

Die Pfarrer/-innen aus der Region Karlsruhe-Ost bieten wieder eine Predigtreihe an. Passend zur Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ geht es um Paare in der Bibel, die es manchmal leichter, manchmal schwerer miteinander haben.

In Grötzingen kommt es zu folgenden Gottesdiensten:

- 14.01.24 „Maria und Josef – zum Davonlaufen“ mit Pfr. T. Abraham
- 21.01.24 „Jakob und Rahel/Lea – Liebe ist Arbeit, Arbeit, Arbeit“ mit Pfr. J. Kurz
- 28.01.24 „Rut und Boas“ mit Pfrin. K. Busch-Wagner
- 04.02.24 „Eva und Adam – von der Lust und Last des Lebens“ mit Pfr. M. Wittig

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

GELUNGENE PREMIERE DES 4-GÄNGE-MENUS

Bei herrlichem Herbstwetter traf sich eine bunt gemischte Gruppe aus allen Pfarrgemeinden der Region Ost vor der Grötzingener Kirche zur kulinarischen Wanderung.

Nach einem theologischen Impuls durch Pfarrer Wittig im Chorraum, wartete eine herzhafte Vorspeise in Form von köstlichen Hefeschnecken. Da fiel es leicht direkt miteinander ins Gespräch zu kommen. So gestärkt machte sich die Wandergruppe, geführt von Susanne Nagel, auf den Weg nach Durlach.

Wegen Proben in der Stadtkirche, ging's direkt zum Gemeindehaus am Zwinger. Die kräftige Gemüsesuppe schmeckte, nach einem gemeinsam gesungenen Kanon, lecker und nicht wenige erbatem einen Nachschlag! Inzwischen war die Gruppe auf 25 Personen angewachsen und ging fröhlich schwatzend durch die Kleingärten zum 3. Gang in die Trinitatiskirche.

Kirchenmaus „Trini“, eine Handpuppe, freute sich sichtlich alle zu begrüßen. Nach einem Herbstgedicht zum Erntedank schmeckten die Früchte in Form von Roter Grütze mit Sahne

köstlich. Auf dem letzten Teilstück der Wanderung wusste Pfarrerin Busch-Wagner dann so Einiges über die Geschichte der Kirchengemeinde zu berichten.

Mit einer reich gedeckten Kuchentafel und frischem Kaffee wurden alle im Luther – Melanchthon – Gemeinde-

zentrum verwöhnt. Interessant war, was Pfarrer Kurz alles zur bewegten Geschichte der Gemeinde zu erzählen wusste. Herzlichen Dank allen, die mitgewirkt haben an diesem schönen Tag!

Martina Bocher, Text und Fotos



CAFÉ PLUS

Plätzchen backen im Café plus
Am 09.12.23 ab 15:00 Uhr im MLH



MINA & Freunde



KinderKreativ Werkstatt im Kirchenjahr

für Kinder ab Schulalter 10:00-12:30 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus

02.12.23 AdventsWerkstatt
Anmeldeflyer über Schule, Pfarramt und Homepage
und bei Diakonin U. Aydt: Ulrike.aydt@kbz.ekiba.de

KinderFerienzeit 2024 für Kinder ab 7 Jahren

Achtung Termin vormerken:
28.07. - 03.08.2024



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KunterBunte KinderKirchenSamstage

für Kinder ab Vorschulalter
10:00-12:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

09.12.23, 10:00-14:30 Uhr Krippenspiel - Samstag mit Pausensnack
22.12.23, ab 13:30 Uhr Abschlussprobe Krippenspiel in der Kirche

03.02.24, KinderSamstag
Ausblick: 02.03.24, KinderSamstag

Familienzeit

Weihnachten mit der

Kirchenmaus

Für Familien mit Kleinkindern
23.12.23, 10:00-11:30 Uhr
in der Kirche



**KIRCHE MIT
FAMILIE**

WOLFGANG KRISCHKE: WAS HEISST HIER DEUTSCH C.H. BECK TB

Dieses Buch kann ich Ihnen dringend empfehlen, wenn Sie ein Interesse an der Geschichte der deutschen Sprache haben. Es ist sehr interessant und gut zu lesen.

Krischke ist Sprachwissenschaftler, der an den Universitäten Bremen, Hamburg und Tübingen gelehrt hat. Er beschreibt die Geschichte unserer Sprache vom Althochdeutschen zum Hochdeutschen, vom Niederdeutsch zum Hochdeutsch, den richtigen und falschen Gebrauch der Sprache, Bedeutungsveränderungen, die richtige Schreibweise und vieles, vieles mehr. Von vielen Entwicklungen können wir uns als Laien keine Vorstellung machen. Krischke beschreibt das alles für uns so lesbar und verständlich, dass es eine Freude ist.

KAREN KÖHLER: MIROLOI, ROMAN, DTV TB

Köhler beschreibt in ihrem Roman das Schicksal einer jungen Frau, die von ihrer Mutter kurz nach der Geburt auf einer Insel, wir wissen nicht wo, ausgesetzt wurde. Sie wird von dem Bethaus-Vater gefunden, der sie aufzieht und sie wie eine Tochter behandelt. Köhler beschreibt die Verhältnisse auf der Insel sehr eindrücklich. Die Bevölkerung legt sehr

viel Wert auf die Abschottung der Insel von der Außenwelt und entwickelt eine eigene Kultur. In der Religion verehren sie drei Götter, der Geistliche ist der Bethaus-Vater und Miroloi ist der Gesang, mit dem sich die Gemeinde von Verstorbenen verabschiedet. Das Dorf wird beherrscht vom Ältestenrat, einer Gruppierung alter Männer, die ein strenges Regiment führen. So wird jeder, der auf einer Flucht von der Insel ertappt wird, streng bestraft. Es ist verboten, dass Frauen lesen und schreiben lernen, sie dürfen nur auf dem Feld und im Haushalt arbeiten. Im Gottesdienst werden Männer und Frauen getrennt, zwischen ihnen wird ein Tuch aufgehängt, so dass nicht einmal ein Blickkontakt möglich ist. In einiger Entfernung vom Dorf befindet sich eine Siedlung, in der junge Männer zum Bethaus-Vater ausgebildet werden. Ihnen ist jeder Kontakt zu Frauen untersagt.

In dieser Umgebung wächst das Mädchen, das keinen Namen erhalten hat, auf. Sie wird von der Dorfbevölkerung auf das Übelste beschimpft und verachtet. Dadurch entwickelt sie zu den Lebensverhältnissen dort eine Gegnerschaft, die von ihrem Bethaus-Vater insoweit unterstützt wird, als er ihr heimlich lesen und schreiben beibringt. Sie verstößt heimlich gegen die Gebote des Ältestenrates, hat ein Verhältnis mit einem Schüler aus der Siedlung. Sie träumt von der Flucht von der Insel, ganz besonders als der

Bethaus-Vater überraschend stirbt und der Vorsteher der Siedlung, ein strenger und harter Mann, sein Nachfolger wird. Sie begibt sich dann wirklich auf die Flucht von der Insel, von der wir nicht erfahren, ob sie gelingt.

Die Autorin beschreibt das Leben einer Außenseiterin sehr deutlich und trotz aller Schwere gut lesbar.

Elke Heil, Literaturkreis



VERÄNDERUNGEN IM GEMEINDEBRIEFTEAM

Dank an Gerda Arzet

Mehr als drei Jahrzehnte hat Gerda Arzet beim Erstellen und Verteilen des Gemeindebriefs aktiv mitgearbeitet. Ihre Ideen, Kreativität und ihr Einsatz sind unschätzbar und waren eine wertvolle Hilfe. Dafür danken wir ihr sehr herzlich. Da diese Arbeit für sie aber auch nur eine von vielen Aufgaben in der Gemeinde ist, hat sie nun zur eigenen Entlastung den Stab weitergegeben. Als neue Mitarbeiterinnen im Team konnten Christiane Jäger und Waltraud Hirsch-Ruziczka gewonnen werden. Gerda Arzet wünscht dem Team weiterhin eine gute und gelingende Zusammenarbeit.



WELTGEBETSTAG

Ein ‚Band des Friedens‘ als Hoffnungszeichen

„... durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben. Der Titel entstammt dem Epheserbrief, wo es heißt: ‚Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.‘ (Eph 4,3). Daran erinnern wir uns im Gottesdienst.

Rund um den Globus beten am ersten Freitag im März 2024 Menschen sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit Einzug hält. In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Die Ereignisse vom 7. Oktober 2023 haben auch auf den Weltgebetstag zu Palästina Auswirkungen. Angesichts der neuen Lage wird die Gottesdienstordnung laufend aktualisiert. Wir Christinnen und Christen halten an der Hoffnung fest, dass „... durch das Band des Friedens“ eine gute Lösung für alle Menschen in Palästina gefunden werden kann, wo der Nahostkonflikt das Alltagsleben seit langem so negativ prägt.

Die Wahl auf Palästina als Weltgebetstagland 2024 ist bereits 2017 auf der internationalen WGT-Konferenz in Brasilien gefallen. Die Frauen aus Palästina wurden damals beauftragt, die Liturgie für 2024 zu schreiben.

Das deutsche WGT-Komitee ist sich angesichts der aktuellen Situation und der deutschen Geschichte der besonderen Verantwortung und Herausforderung bewusst. Es hofft, dass der WGT 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu verknüpfen.

Auf ihrer Homepage hat das deutsche WGT-Komitee am 26.10.2023 mit Erläuterungen zu 10 Fragen Informationen zur aktuellen Situation gegeben: www.weltgebetstag.de/aktuelles/news/10-fragen-an-den-weltgebetstag/

Quelle: Weltgebetstag
– Gottesdienst (modifiziert) und
Homepage des WGT-Komitees

»Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

Detlef Schneider

EINLADUNG ZUM WELTGETETSTAG IN GRÖTZINGEN

Freitag, 1. März 2024 im Martin-Luther-Haus

18:00 Uhr Informationen zum Land

19:00 Uhr Gottesdienst

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns für den Frieden beten.

Weltgebetstag-Vorbereitungsteam Grötzingen

ÖKUMENISCHES GLAUBENSGESPRÄCH

Frieden in der Bibel

Das ökumenische Glaubensgespräch ist geplant für Mittwoch, 21. Februar 2024 um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus und der dazugehörige ökumenische Gottesdienst am Sonntag, 25. Februar um 10:00 Uhr.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen im neuen Jahr.

FASTENAKTION 14. FEBRUAR BIS 1. APRIL 2024



7
WOCHEN
OHNE

14. Februar bis 1. April 2024

**Komm
rüber!**

Sieben Wochen ohne Alleingänge

Quelle: 7 Wochen Ohne/Getty Images

edition christon

Dezember 2023

Arheidt, Christa (84)
 Bahlo, Birgit (76)
 Beck, Fritz (89)
 Benner, Rosina (85)
 Benz, Nadja (77)
 Conrad, Klara (75)
 Daferner, Ingrid (76)
 David, Johann (93)
 Dopf, Wolfgang (75)
 Ebdendt, Volker (81)
 Engel, Helga (88)
 Federlechner, Lothar (86)
 Franzmann, Margrit (91)
 Gabold, Gesine (82)
 Gätcke, Edda (84)
 Gerber, Walter (91)
 Groß, Karin (83)
 Grunau, Werner (87)
 Jansen, Elli (84)
 Knapp, Helmut (75)
 Kohl, Georg (83)
 Krieger, Siegrid (88)
 Kunzmann, Christa (76)
 Kurz, Hannelore (85)
 Liepold, Ursula (76)
 Maier, Dr. Peter (76)
 Marggraf, Eckhart (82)
 Martin, Dr. Wolfgang (81)
 Müller, Marita (78)
 Reichenbacher, Rita (87)
 Sanft, Heidi (80)
 Schaber, Ingeborg (86)
 Schindel, Rainer (76)
 Schmidt, Charlotte (85)
 Schübel, Klaus (85)
 Schwaiger, Marianne (76)

Sexauer,
 Dr. Ernst-Rainer (86)
 Siegele, Gisela (78)
 Siegrist, Klaus (82)
 Stork, Dieter (87)
 Walter, Vera (86)
 Walther, Eckhard (86)
 Walther, Karl (76)
 Wittek, Regina (76)

Januar 2024

Baumgartner,
 Marlene (76)
 Bender, Christa (87)
 Berger, Helga (91)
 Berger-Wittmar,
 Dr. Brigitte (79)
 Bergner, Anita (92)
 Bohmüller, Margit (80)
 Breunig, Eberhard (77)
 Bürck, Sonja (76)
 Burst, Herta (85)
 Burst, Sieglinde (87)
 Cramer, Senta (83)
 Dehm, Herta (94)
 Domnick-Lüdke,
 Dr. Sibylle (84)
 Drumm, Beate (77)
 Eberhart, Karin (82)
 Eberle, Bernd (82)
 Hecking, Hermina (77)
 Heidt, Christine (83)
 Heim, Rolf (85)
 Jäger, Dieter (85)
 Keßler, Eva (84)
 Kühn, Ingrid (83)
 Lang, Armin (87)
 Lautenschläger, Helga (88)

Leidig, Helga (82)
 Maier, Lisa (94)
 Mark, Jutta (79)
 Müller, Hans-Dieter (80)
 Müller, Marta (93)
 Nonnenmacher,
 Ursula (79)
 Peter, Sabine (76)
 Pett, Margarete (86)
 Preiß, Dorothea (82)
 Schlemmer, Horst (80)
 Schmidt, Erwin (77)
 Schwaiger, Klaus (81)
 Siegele, Herbert (92)
 Siegrist, Dieter (88)
 Steinbach, Hilda (91)
 Stolzenberger, Hagen (85)
 Weingärtner, Renate (75)
 Wiedemann,
 Dr. Heidrun (76)

Februar 2024

Ahrens, Günter (78)
 Arheidt, Elfriede (83)
 Barz, Jürgen (86)
 Becker, Ute (83)
 Braun, Ute (76)
 Braun, Lotte (93)
 Dehl, Liesa (100)
 Eberhardt, Rudolf (83)
 Eberhardt, Roland (84)
 Eckenfels, Waltraud (91)
 Elser, Gerhard (77)
 Fahlbusch, Ingrid (79)
 Geiger, Siegfried (86)
 Gremmelmaier, Otto (96)
 Gubler, Günter (89)
 Hemberle, Gisela (90)

- | | | |
|---------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Herbach, Manfred (89) | Müller, Christel (79) | Siegele, Christa (85) |
| Herfurth, Günter (88) | Müller-Gablentz,
Helga (75) | Siegrist, Friedhelm (88) |
| Herfurth, Karin (79) | Oestreich, Barbara (83) | Spiegel, Anneliese (84) |
| Holub, Inge (84) | Peisker, Ingrid (83) | Stein, Ingeborg (80) |
| Jordan, Immanuel (92) | Preiß, Theo (84) | Steinberg-Hanold,
Monika (75) |
| Jordan, Lore (84) | Ruhland, Klaus (79) | Wagner, Tilo (76) |
| Keppler, Doris (89) | Schlecht, Gerlinde (84) | Weiler, Helga (79) |
| Köhler, Klaus (82) | Schmidt-Rohr, Helma (84) | Weingärtner,
Ingeburg (88) |
| Kurz, Sigrid (92) | Schröder,
Christel-Margret (85) | Wellum, Dr. Roger (82) |
| Kurz, Edgar (94) | Schumann, Monika (76) | Wendler, Joachim (81) |
| Kwee-Christoph, Eva (77) | Schwall, Christa (78) | Wiedemann, Jürgen (80) |
| Lautenschläger, Kurt (96) | Schweizer, Eckard (91) | Wingerath, Christel (85) |
| Licht, Inge (84) | Seip, Ingrid (76) | Wittemann, Gerlinde (85) |
| Lichtenberger, Heinz (86) | | |
| Loeschcke, Gerhard (79) | | |

Bestattet wurden

Helga Schleicher, geb. Wagner
Karl Jürgen Raasch
Irene Stahl
Willi Hemberle
Walter Stauch

Getauft wurden

Malu Martini
Anton Emil Jenz
Elena Heß
Emil Lio Schneidermann

Getraut wurden

Jutta Kahlmeyer und Lothar Mette



Gottesdienste Dezember 2023

So	03.12.	10:00	Gottesdienst (Wittig) mit dem Regenbogenchor und Abgabe Brote für „Brot für die Welt“	Kirche
Di	05.12.	15:30	Senioren-Gottesdienst Haus Speitel (Aydt)	HS
So	10.12.	19:00	Abendgottesdienst im Advent zum Tag der Menschenrechte (Wittig)	Kirche
Do	14.12.	15:30	Senioren-Gottesdienst im Hanne- Landgraf-Haus (Aydt)	HLG
So	17.12.		Gottesdienst mit Posaunenchor (Wittig)	Kirche
Sa	23.12.	10:00	Weihnachten in der Familienzeit (Aydt) für Familien mit Kleinkindern	Kirche
So	24.12.	16:00	Andacht mit Krippenspiel (Aydt)	Kirche
		16:30	Andacht auf dem Friedhof (Wittig) mit dem Posaunenchor	Friedhof
		18:00	Christvesper (Wittig)	Kirche
		22:00	Christmette mit Bildmeditation (Marggraf)	Kirche
Mo	25.12.	10:30	Abendmahlgottesdienst mit dem Kirchenchor und Orchester (Wittig)	Kirche
Di	26.12.	10:00	Gottesdienst im MLH (Wittig)	MLH
So	31.12.	17:00	Andacht zum Jahresschluss (Wittig)	Kirche



Veranstaltungen Dezember 2023

Sa	02.12.	10:00	Adventswerkstatt (Aydt)	GS
So	03.12.	18:30	Adventsliedersingen mit d. Posaunenchor	Rathausplatz
Sa	09.12.	15:00	Café Plus „Weihnachtsschmuck“ u.v.m.	MLH
So	10.12.	14:30	Lebenscafé - für alle, die den Verlust eines Menschen betauern	GS
Mo	11.12.	19:30	Ökumenisches Hausgebet im Advent	
Mi	13.12.	10:00	Literaturkreis (Heil)	GS
		16:30	Adventsstunde der Fröbel-Kita (Aydt)	Kirche
Fr	15.12.		Wandergruppe	MLH
Di	19.12.	19:00	Dienstagstreff	MLH

Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

Gottesdienste Januar 2024

Sa	06.01.	18:00	Taizé-Gottesdienst (Team)	Kirche
So	07.01.	10:00	Gottesdienst (Wittig)	MLH
So	14.01.	10:00	Gottesdienst Predigtreihe (Abraham)	MLH
Di	16.01.	15:30	Senioren-Gottesdienst Haus Speitel (Aydt)	
Do	18.01.	15:30	Senioren-Gottesdienst Hanne-Landgraf-Haus (Aydt)	
So	21.01.	10:00	Gottesdienst Predigtreihe (Kurz)	MLH
So	28.01.	10:00	Gottesdienst Predigtreihe (Busch-Wagner)	MLH

Veranstaltungen Januar 2024

Fr	12.01.		Museumsgruppe	
Sa	13.01.	15:00	Café Plus	MLH
So	14.01.	14:30	Lebenscafé – für alle, die den Verlust eines Menschen betrauern	GS
Fr	19.01.		Wandergruppe	
Di	23.01.	19:00	Dienstags-Treff: Die neue Jahreslosung	MLH
Fr	26.01.	19:30	Fest für Mitarbeitende	GS

WIR SAMMELN FÜR DIE ETTLINGER TAFEL

Unterstützen Sie die Sammlung mit dem Kauf von haltbaren Grundnahrungsmitteln.

Abgabestellen sind im Vorraum des Gemeindesaales bei der Kirche und zu den Dienstzeiten im Pfarrbüro.

Unsere Sammeltermine 2024:

- 15. bis 21. Januar
- 04. bis 10. März
- 06. bis 12. Mai

Das Tafel-Team der Evangelischen Gemeinde Grötzingen

Elisabeth Werner, Sabine Benz, Volker und Maren Forster

Gottesdienste Februar 2024

So	04.02.	10:00	Gottesdienst Predigtreihe (Wittig)	MLH
Di	06.02.	15:30	Senioren-Gottesdienst Haus Speitel (Aydt)	HS
So	11.02.	10:00	Gottesdienst (Wittig)	MLH
Do	15.02.	15:30	Senioren-Gottesdienst im Hanne-Landgraf-Haus (Aydt)	HLG
So	18.02.	10:00	Gottesdienst (Wittig)	MLH
So	25.02.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Glaubensgespräch (Team)	MLH

Veranstaltungen Februar 2024

Sa	03.02.	10:00	Kunterbunter KinderSamstag (Aydt)	GS
Sa	10.02.	15:00	Café Plus	MLH
Fr	16.02.		Wandergruppe	MLH
So	18.02.	14:30	Lebenscafé – für alle, die den Verlust eines Menschen betrauern	MLH
Mi	21.02.	19:30	Ökumenisches Glaubensgespräch „Frieden in der Bibel“	MLH
Di	27.02.	19:00	Dienstagstreff	MLH

Veranstaltungen März 2024

Fr	01.03.	18:00	Weltgebetstag aus Palästina (Team)	MLH
----	--------	-------	------------------------------------	-----





Was muss bleiben,
was kann weg?

In meiner Wohnung
und meinem Alltag,
in meinen Gedanken
und meinem Leben.

Lust am Sortieren
wünsche ich dir,
Freude an dem,
was sich bewährt hat,
und das Glück,
neu zu beginnen.

TINA WILLEMS

Foto: Lutz

Impressum

Redaktion: Markus Wittig (V.i.S.d.P.) und Team

Layout: Gesa Czolbe und Christiane Jäger

Nächste Gemeindebrief-Ausgabe

März - Mai 2024:

Einreichungstermin: 30.01.2024

Erscheinungstermin: 28.02.2024


Kirchenchor

Chorleiter: Gerhard Jügel

gerhardjuegelt@web.de

Probe: Donnerstag, 20 Uhr (GS)

Kontakt: Waltraud Kunz

 0721 481755

Regenbogenchor

Chorleiterin: Fengchen Chen

Probe: Mittwoch, 20 Uhr (GS)

Kontakt: Klara Conrad

 0721 462509


Posaunenchor

Chorleiter: Herbert Dielmann

Probe: Freitag, 20 Uhr (MLH)

Jungbläser nach Vereinbarung

Kontakt: Martin Bender

 0721 4839199

posaunenchor.ka.groetzingen@gmail.com

Fröbelspatzen

Chorleiterin: Rita Huber-Süß

Proben (MLH)

4-8 Jährige: Donnerstag, 16:15 - 17:00 Uhr


ab 9 Jahre: Donnerstag, 17:20 - 18:05 Uhr

info@rita-huber-suess.de

Museumsgruppe

Organisation: Gudrun Schultze

2. Freitag / ungerade Monate

 0721 463424

Wandergruppe

Organisation: Dr. Erwin Kater

3. Freitag / Monat

 0721 484024

Jugendclub

Organisation: Eleanor McCormick

2x / Monat freitags, 18 Uhr (MLH-UG)

 0721 463043

eleanor.mccormick@ekiba.de

Krabbelgruppe

Grötzinger Glühwürmchen

Gruppenleiterin: Anne Vorkamp

Freitag, 10-11:30 Uhr (MLH-UG)

 0178-6960689

a.vorkamp@gmail.com

Boulegruppe

Organisation: Volker Forster

i. d. R. Mittwochnachmittag

Bouleplatz am Niddaplatz

 0721 483263

Treff am Dienstag

Organisation: Gerda Arzet

i. d. R. 4. Dienstag / Monat

19 Uhr (MLH)

 0721 468727

Literaturkreis

Organisation: Elke Heil

Mittwoch, 10 Uhr (GS) - unregelmäßig

 0721 462028

CAFÉ + PLUS

Organisation: Dr. Cornelia Puskas

2. Samstag/Monat, 15 Uhr (MLH)

 0721 4905736

**Informationen zu den Gruppen
erhalten Sie auch im Pfarramt**



Evangelische Kirche in Karlsruhe - Pfarrgemeinde Grötzingen

Kirchstraße 15, 76229 Karlsruhe

Bankverbindung:

IBAN: DE15 6605 0101 0011 2240 60

BIC: KARSDE66XXX

Ansprechpartner:innen im Pfarramt:



0721 463043



0721 465402

groetzingen.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Pfarrer/in:

Markus Wittig

Eleanor McCormick

Gemeindediakonin:

Ulrike Aydt

ulrike.aydt@kbz.ekiba.de

Sprechzeit:

Mittwoch 18:00 - 19:00 Uhr

Sekretärin:

Veronika Lutz

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 - 12:30 Uhr

Donnerstag 13:00 - 16:30 Uhr

Freitag 13:30 - 17:00 Uhr

Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Grötzingen e. V.

1. Vorsitzender: Eckhart Marggraf

Im Speitel 114, 76229 Karlsruhe

eckhart.marggraf@magenta.de


Bankverbindung:

IBAN: DE75 6605 0101 0108 0678 77

BIC: KARSDE66XXX

Evangelischer Krankenverein, Kranken- und Altenbetreuungsdienst

Helga Walther,  0721 483303

Siegfried Heidt,  0721 48617

Bankverbindung:


IBAN: DE 40 6605 0101 0011 2025 61

BIC: KARSDE66XXX

Evangelische Sozialstation Karlsruhe GmbH (Süd)


mit Nachbarschaftshilfe und
mobilem sozialen Hilfsdienst

Herrenalber Straße 45

 0721 98843-0


Kindertagesstätten:

Fröbelstraße 7  20323678

Am Kegelsgrund  462203

Startpunkt - Elterncafé im MLH

Montag 10:00 - 12:00 Uhr

 0151 46780410

startpunkt.durlach@awo-karlsruhe.de

Kinder- und Familienzentrum (Kifaz)

Im MLH - Untergeschoss

Dienstag 13:00 - 17:00 Uhr

 0721 2039-7048 oder-7228

Kifaz.groetzingen@dw-karlsruhe.de

**Weitere Informationen und Berichte
finden Sie unter:**
www.eki-groetzingen.de

Legende Veranstaltungsorte:

MLH Martin-Luther-Haus, Fröbelstraße 5

GS Gemeindesaal, Kirchstr. 15